

Südwest-Wanderpegida #1

Karlsruher Netzwerk gegen Rechts ka-gegen-rechts.de/dossiers

Die Frauenbündnis-Kandel-Demo in Landau am 4. Mai 2019

Teil 1 - Vorbetrachtungen

Die April-Kundgebung des *Frauenbündnis Kandel* in Kandel hatte mit einer zentralen Ankündigung geendet: Marco Kurz gab das Ende der Demoreihe in Kandel bekannt. Man werde angesichts der „Dauerbaustellen in Kandel die Taktik ändern“ und einmal monatlich in wechselnden Städten demonstrieren. Den Anfang sollten „Wörth, Landau und Mannheim“ machen.

Marco Kurz schwebte also nichts weniger vor als eine *Südwestpegida*, nachdem es mit der *Westpegida* zusammen mit den *Patrioten NRW* (Köln), der *Leine des Grauens* (Öhringen), *Wir schaffen das 2.0* (Hanau) und *Hand in Hand* (Wiesbaden) nicht geklappt hatte, weil Marco Kurz aus dem Bündnisverbund rausgeflogen war und die verbliebenen gar keine *Westpegida* veranstalten wollten. Diverse Netzwerkdossiers haben diese Entwicklung dokumentiert. ¹

Das *Frauenbündnis Kandel* sollte nun nach dem Willen seines Anführers ein Wanderbotschafter der patriotischen Hoffnung werden und durch die Städte ziehen. Denn, wie er im April bei der Kundgebung in Kandel gesagt hatte:

Alle Orte um uns herum stehen für Mia und alle anderen Opfer in unserem Land. Es kommt nicht auf den Ort an, den Platz oder die Straße. Es kommt auf uns an, auf jeden einzelnen von euch. Für Mia, für Gerechtigkeit und für alle Schwachen in diesem Land, die ohne uns keine Hoffnung mehr haben.

Und so hatte Marco Kurz im April 2019 gleichsam sein viertes Projekt begonnen:

1. *Der Marsch 2017* (Januar 2017 – Februar 2018)
- 2a. *Das Frauenbündnis Kandel* (Phase 1: Januar 2018 – Oktober 2018)
3. Das „Gelbwestenbündnis Kandel“ (November 2018 – Februar 2019) ²
- 2b. *Das Frauenbündnis Kandel* (Phase 2: März 2019 – April 2018)
4. „Südwest-Wanderpegida“ ³

¹ ka-gegen-rechts.de/dossiers insbesondere die Dossiers 104, 107, 109 und 110, aber auch schon Monate davor.

² Selbsterfundene nicht-authorisierte Bezeichnung

³ Selbsterfundene nicht-authorisierte Bezeichnung

Die bittere Wahrheit hinter all' diesen hehren Worten war, dass der Demoofen aus war in Kandel und Marco Kurz (mal wieder) die Flucht nach vorne angetreten hatte.

2019

12. Jan	19. Jan	2. Feb	9. März	6. April	4. Mai					
150	50	60	100	150						

Ein neues Projekt hatte an den Start gebracht werden müssen, weil das alte ausgelutscht war und die Projekte davor schon im Keller lagen und stanken: Marco Kurz hatte unsagbare Angst davor, wieder der unbekannte Patriot zu werden, der er bis Januar 2017 war, bevor er seinen *Marsch 2017* an den Start gebracht hatte, dabei aber über das Facebookstadium nicht hinausgekommen war.

Ein neues Projekt aber brachte (wie stets) Euphorie, den Zauber des Neuen und die Option auf grenzenlos großes Gelingen. Denn Marco Kurz wollte Volkskanzler werden. Einmal im Monat in Kandel herumzustehen, das war viel zu wenig für ihn, er wollte sich einen Weg nach Berlin bahnen: Er an der Spitze eines Volksaufstandes Und nachdem seine Pläne einer *Westpegida* gescheitert waren, folgte das Projekt *Westpegida Light* in Form einer *Südwest-Wanderpegida*.

Es muss ein Gefühl sein, das man echt mögen muss: Wenn man einen Ausflug macht und dann bei *facebook* ein Foto dazu postet.



Marco Kurz
29. März um 12:08 · 🌐
Während Antifanten ihrer geistigen Armut fröhnen und sich mit LSD die Birne zudröhnen, macht der freiheitsliebende Biker am freien Freitag, bei strahlendem Sonnenschein, eine Tour durch die Natur 🤘!

Dieses Gefühl, dass das Privatleben politisch sein kann, hatte von Marco Kurz Besitz ergriffen. Und er wollte das nicht mehr hergeben.



Marco Kurz war, so unnachvollziehbar das auch klingt, im April 2019 ein kleines Starlet der patriotischen Szene. Aber nur weil es keine größeren gab.

Marco Kurz war ein Vertreter der Zweiten Patriotischen Generation nach 2015. An die erste konnte er, anti-intellektuell und spaßbefreit wie er war, nicht heranreichen

Bis auf den Superstar Lutz Bachmann waren fast alle Stars jener Ersten Patriotischen Generation in Karlsruhe zum Reden gewesen: Michael Stürzenberger, Michael Mannheimer, Sigrid Schüßler, Ester Seitz, Holm Teichert und Madeleine Feige. Dann Ignaz Bearth, Matthias Schneider und letztlich auch Thomas Rettig. Daneben der besorgte Alois Röbosch und die unvergessene Melanie Dittmer.




“Was erlauben Kurz?”

.... könnte Giovanni Trapattoni da stellvertretend fragen.

Im Sinne von: Was will dieser Mensch hier eigentlich? Uns sein Bike zeigen?

Nein. Marco Kurz wollte etwas anderes zeigen: Nämlich dass die BRD unrefor-
mierbar sei, weil sie als Gesellschaftsform nicht zu Deutschland passe. Denn sie
basiere auf einem WK-II-Schuldskult und habe sich deshalb in die NWO-Pläne vom
„großen Bevölkerungsaustausch“ in Europa eingereiht (ganz grob gesagt).

In diesem Sinn musste es Marco Kurz generell irritieren, wenn unpatiotisch orien-
tierte PolitikerInnen patriotische Forderungen aufgriffen. Die Forderungen Sara
Wagenknechts nach einer „diffenrenzerte(n) Sicht“ auf Migration“ vom 6. April so-
wie die Forderung von Ekin Deligöz nach einer „ehrlichere(n) Debatte über Mi-
granten“ hinsichtlich deren „Frauenbild“ vom 11. April lösten dagegen jedoch eine
umfassende Panik aus.

 **Marco Kurz** hat einen Beitrag geteilt.
9. April


Einige fragen sich vielleicht gelegentlich, warum ich mich durchgehend
gegen diese unsäglichen Rechts-Links-Debatten wehre.
So spreche ich z.B. auch nie von Linksradikalen, sondern immer nur von
Pseudolinken.
Echte Linke gibt es nur noch wenige und genau diese echten Linken
stehen auf unserer Seite.
Auf der Seite des Volkes.



—“—

**WER JEDEN, DER EINE DIFFERENZIERTERTE
SICHT AUF MIGRATION EINFORDERT,
IN DIE NAZI-ECKE STELLT, BEGREIFT NICHT,
DASS ER GENAU DAMIT DIE RECHTEN
PARTEIEN STÄRKT. VIELE MENSCHEN
FÜHLEN SICH DURCH SOLCHE DEBATTEN
VERÄCHTLICH GEMACHT. UND WENN
MAN IHNEN IMMER WIEDER EINREDET,
DASS SIE MIT IHRER MEINUNG
,RASSISTISCH' SEIEN, DANN IDENTIFIZIEREN
SIE SICH IRGENDWANN DAMIT UND
WÄHLEN AUS WUT TATSÄCHLICH AFD.**

—”—



 **Frauenbündnis Kandel - Zusammenhalt für Deutschland** ...
12. April

Was ist denn da plötzlich bei den Grünen los? "Von Rechten
unterwandert"? 😬
<https://www.br.de/.../deligoez-will-ehrliche-debatte-ueber-fr...>

BR 24 • DEUTSCHLAND & WELT

Deligöz fordert "ehrlichere Debatte" über Migranten

Die Grünen-Bundestagsabgeordnete Ekin Deligöz hält
eine ehrliche Debatte über das teils problematische
Frauenbild von Migranten für notwendig.

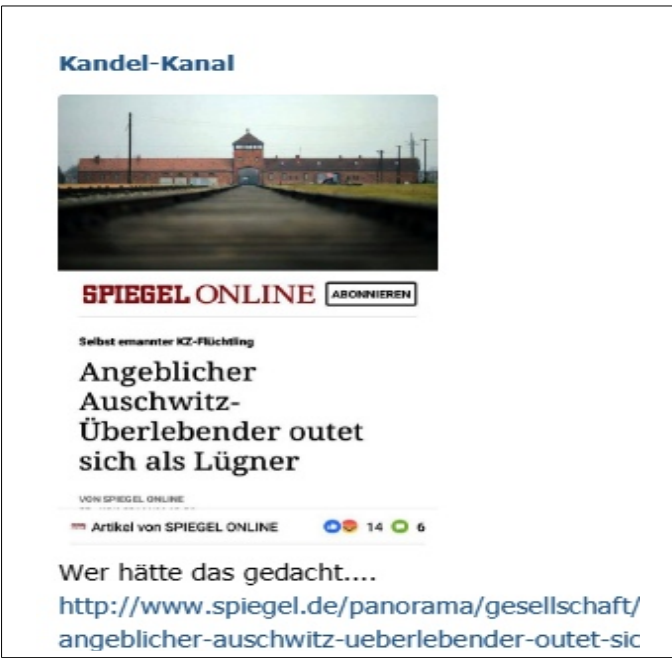
  

» "Ich denke, eine ehrliche Debatte tut uns
gesellschaftlich gut. Das schützt auch, diejenigen
nicht in die Generalhaftung mit reinzunehmen, die
eigentlich davon gar nicht angesprochen sein
sollen."

Denn Marco Kurz war nur dem Anschein nach an querfrontigen Tendenzen orien-
tiert. Er wollte die BRD nicht reformieren, sondern abschaffen und durch eine Art
'Volksrepublik Deutschland' ersetzen. Darin würde 'das Volk' stets einen homoge-
nen Willen haben, darin gäbe es keine Wahlen und keine Regierung, sondern An-
führende, die aus der Mitte des Volkes erwachsen und nach einer gewissen Zeit
ihre Macht freiwillig den Nachfolgenden übergeben würden ... eine patriotische
Märchenwelt also, an Schillers *Wilhelm Tell* angelehnt.

In diesem Sinn musste Marco Kurz das Feindbild BRD aufrechterhalten. Die hier auszugsweise dokumentierten vulgären Social-Media-Pöbeleien von Mitte April waren ein Ausdruck dieser Versuche.

Das Bild zeigt ein Foto eines Schwarzen Lochs aus der Bildzeitung vom 10. April.



Dieser Spiegelartikel war vom Juni 2016. Es war nicht nachvollziehbar, warum Marco Kurz ihn am 11. April im *Kandel-Kanal* auf *telegram* teilte.

Vielleicht recherchierte er gerade bei google zum Suchbegriff 'Führers Geburtstag'.

Mit seinen Pöbeleien wollte Marco Kurz polarisieren. Denn seit Beginn der patriotischen Proteste Ende 2014 hatte sich der gesellschaftliche Diskurs bereits stark nach rechts verschoben. Der Volksaufstand, von dem Marco Kurz seit dem Start seines ersten Projekts *Der Marsch 2017* träumte und der ihn als Volkskanzler nach Berlin tragen sollte, wurde immer unwahrscheinlicher, da die *AfD* sich parlamentarisch etablierte und parallel die Straßenproteste immer unbedeutender wurden.

Während Marco Kurz also mit seinem *Frauenbündnis Kandel* angeblich die bürgerliche Mitte erreichen wollte, verfolgte er mit seinen Pöbeleien die Strategie, dass er die bürgerliche Mitte radikalisierte und zum Bruch mit der BRD verführen wollte.

Diese Pöbeleien hatte für Marco Kurz jedoch zur Folge, dass am 12. April sein aktueller Facebook-Hauptaccount von *facebook* gelöscht wurde – der, auf dem der Beitrag mit dem Schwarzen Loch erschienen war.

Die Facebookseite *Weltoffene Menschen für ein Zusammenleben in einem aufgeschlossenen Europa* (56.000 Likes) teilte den Beitrag zum Tod der Mutter Angela Merkels und kommentierte.



Wemeze hat einen Beitrag geteilt.
12. April

Exemplarisch für die Doppelmoral der sich selbst als "patriotisch" und "konservativ" bezeichnenden Nazis steht dieses widerliche und geschmacklose Posting des sogenannten *Frauenbündnis Kandel - Zusammenhalt für Deutschland*.

Wer selbst Werte wie "Ehre", "Anstand", "Respekt" oder ein "traditionelles Familienbild" "pflegen" will und einfordert, und dann sich über den Tod eines Menschen lustig macht und dabei noch einem Menschen den Tod wünscht, offenbart seine Charakterlosigkeit.

Anstelle der gelöschten Facebookseite etablierte Marco Kurz eine neue Seite (*Marco Kurz – Kandel*) als Hauptseite: Im Titelbild zentral das Pärchen, das im Sommer 2018 stets mit einem abgeschnittenen NPD-Wahlplakat aus dem Jahr 2014 mitdemonstrierte und im September, im gemeinsamen Look, "Merkel muss weg" gefordert hatte. Und nur einen Meter entfernt: Der *AfD*-Kommunalpolitiker Michael Faber im schwarzen *Frauenbündnis*-Shirt.



Marco Kurz hatte in jener Phase seinen Kampf gegen das BRD-System vollständig in die virtuelle Welt verlegt und lebte ganz in dieser Blase. Dort, im Internet, konnte er sich als Sieger über den (in seinen Augen) NWO-Vasallen *facebook* fühlen, weil er eine Stunde nach der Löschung eine neue Seite am Start hatte und im Titelbild das Weggehen von nun sogar zwei Merkels fordern konnte.

Kama Muc
 12. April
 Hallo ihr Lieben!
 Nachdem die Facebook-Stasi heute die öffentliche Seite und mehrere Profile von Marco Kurz auf Eis gelegt hat, geht es nun neben dem Telegram Kandel-Kanal
<https://t.me/KandelKanal>, unter anderem auch hier weiter:
<https://www.facebook.com/unserkandel/>



In der analogen Welt (formerly known as Realität) aber hatte *facebook* am 12. April nicht nur das Hauptprofil des Marco Kurz gelöscht, sondern zudem, wie Kama Muc (Admin der *Marsch2017*-Facebookgruppe) dann attestierte, „etliche“ andere Profile des Marco Kurz gesperrt, darunter das mit dem blauen Schild *Mia-Valentin-Platz* im Profilbild (siehe oben bei den Pöbeleien).

Veranstaltungen

Veranstaltungen

Kalender

Geburtstage

Entdecken

24. Kandel-Demo, 04. Mai 2019, 14 Uhr, Landau!

Gastgeber

+ Veranstaltung erstel...

MAI 4 24. Kandel-Demo, 04. Mai 2019, 14 Uhr, Landau!

Öffentlich · Gastgeber: Frauenbündnis Kandel - Zusammenhalt für Deutschland und Julia Juls

Die Löschung des Hauptprofils von Marco Kurz durch *facebook* hatte zur Folge, dass in der Facebook-Veranstaltung „24. Kandel-Demo, 4. Mai 2019“ neben dem Frauenbündnis Kandel nunmehr nur noch „Julia Juls“ Gastgeberin war.

Die Nummer 2 des *Frauenbündnis Kandel* hatte in jenen Tagen allerdings ganz andere Prioritäten, als die Nummer 1 zu unterstützen Aber wer sollte es ihr verwehren? Sie war jung, der Frühling lockte mit all' seinen Versprechungen. Da können Party und Patriotik durchaus zum Verwecheln ähnlich klingen. Und wer weiß - vielleicht lockten ja solche Bilder inclusive der verheißenden Andeutungen endlich mehr PatriotInnen auf die kommenden Kundgebung.



„Merkt euch den Namen“ und ein Selbstultimatum

Diese Forderung erhob Marco Kurz Mitte April wiederholt an sein immer geringer werdendes Fanpublikum, das er mit eschatologischen Andeutungen bediente. An ein bürgerliches Publikum, das die BRD im patriotischen Sinne verändern wollen würde, konnte er dabei nicht gedacht haben, sondern an ein racheorientiertes, das nach einer gelungenen Revolution diejenigen ausmerzen möge, die vorher den noch ungekrönten Anführer (Marco Kurz) geschmäht hatten.

Kandel-Kanal

10. April



Brambach möchte Karriere machen.

Dass er nichtmal bei der SPD erwünscht ist, zeigt schon der Listenplatz.

Brambach - merkt euch den Namen!

Marco Kandel

Der Journalist Johnny Brambach berichtete seit Januar 2018 über das Demogeschehen in Kandel.

Kandel-Kanal

16. April



Merkt euch den Namen!

Volker Blatsch

https://m.facebook.com/story.php?story_fbid=2203505773062109&id=

Marco Kandel

Marco Kurz verlagerte seine Genugtuung in ein postrevolutionäres Jenseits, in dem die Massen hinter ihm stünden, was sie in der Realität ja nicht taten. Passend dazu auferlegte er sich, halb als Seelenbalsam, halb als Anklage, ein Ultimatum:



Frauenbündnis Kandel - Zusammenhalt für Deutschland

17. April

Wichtige Info für Alle!



Der Aufwand für uns, die Demos in und um Kandel zu organisieren, ist mehr als beträchtlich.

Alle Punkte aufzuzählen, inkl. dem Umstand, dass wir auch für viele den Kopf hinhalten, ersparen wir uns.

Das Einzige, was für uns zählt, ist der Zusammenhalt und Wille zur Veränderung.

Dieser Zusammenhalt zeigt sich natürlich vordergründig in den Teilnehmerzahlen unserer Demos. Im Grunde auch aller Demos im Land.

###

Aus diesem Grunde haben wir heute folgendes beschlossen:

Wir werden keine monatlichen Demos mehr durchführen, sobald die Teilnehmerzahl erneut unter 200 sinkt.

Wir werden die Entwicklung zur Maidemo in Landau beobachten und dann entscheiden, ob wir die Demos vom Frauenbündnis Kandel komplett einstellen oder z.B. alle drei Monate durchführen.

Auch hier wird die Mehrheit derer, die zuvor die Notwendigkeit sahen, auf die Straße zu gehen und jetzt offensichtlich nicht mehr, über die Zukunft entscheiden.

Im Sandalenfilm „300“ waren es dreihundert Krieger gewesen, die Sparta verteidigen wollten.

In Kandel würden zweihundert reichen. Aber natürlich würde Marco Kurz niemals Konsequenzen ziehen.

Das Projekt *Frauenbündnis Kandel* war vollständig stagniert. Marco Kurz kreiste nur noch um sich selbst, in der Hoffnung auf einen Neustart.

Am 15. April 2019, zwei Tage vor jenem Selbstultimatum, hatte Marco Kurz die *Marsch-2017*-Facebookgruppe umbenannt. Zu ihren besten Zeiten hatte diese Gruppe 6.600 Mitglieder, zum Zeitpunkt der Umbenennung waren es 5.800 Mitglieder: Sie war zu Beginn ein kleines Who-is-Who der patriotischen Szene Deutschlands, sogar Ester Seitz war für eine Woche lang Mitglied. Ab April 2018 war die Gruppe dann im Hintergrund des *Frauenbündnis Kandel* dezent mitgelaufen ... Das *Karlsruher Netzwerk gegen Rechts* hatte dieser Facebookgruppe im Herbst 2017 zwei gesonderte Dossiers gewidmet.⁴

Die Facebookgruppe *Der Marsch 2017 – Deutschland* war am 10. Januar 2017 erstellt worden, als „Gruppe von“ der mittlerweile inaktiven Facebookseite *Der Marsch 2017*. Nach der Umbenennung in *Frauenbündnis Kandel – Gemeinsam für Deutschland* war sie die „Gruppe von“ der Seite *Frauenbündnis Kandel – Zusammenhalt für Deutschland*. Nur die URL erinnerte noch an den *Marsch 2017*.



Bis März 2018 hatte Marco Kurz versucht, das *Frauenbündnis Kandel* als Unterprojekt des *Marsch 2017* zu führen. Nunmehr hatte er offenbar damit begonnen, hinsichtlich seines Selbstultimatums zum Mai 2019 hin alle ihm verfügbaren Kräfte bündeln zu wollen.



Der Bühnen-LKW am 3. März 2018

⁴ http://ka-gegen-rechts.de/wp-content/uploads/2017/07/58_Extra-Dossier_Der_Marsch_2017_25_Juli_2017.pdf
http://ka-gegen-rechts.de/wp-content/uploads/2017/10/59_Das_zweite_Marschdossier.pdf

Es musste für Marco Kurz sehr schwer gewesen sein, die *Marsch2017*-Facebookseite stillzulegen und die *Marsch2017*-Facebookgruppe umzubenennen. Denn jenes Projekt war sein eigentliches: Bis „ins Grab“ wollte er ihm (im Oktober 2017) treu bleiben, wie er beim Namen seiner Tochter schwor.

Karsten 19. Oktober 2017
 Deutschland vernetzt sich Diskussionen

Marco Kurz
 Der Marsch 2017 - Bürgerbewegung!
 9 Std. ·

Und wenn es bis 2018 dauern sollte, das Gründungsjahr 2017 unserer Bewegung wird weiter unseren Namen kennzeichnen!
 Ich persönlich werde diesen Namen mit ins Grab nehmen. 😊
 Für meine Tochter und für unsere Zukunft!
 Ich bin davon überzeugt, dass wir auf dem einzig richtigen Weg sind, denn viele Alternativen haben wir nicht mehr.
 Und wer will am Ende nicht von sich behaupten können: "FÜR MEINE KINDER HABE ICH ALLES GETAN"(!?)



Marco Kurz 19. Februar 2017 · 🌐
 Völker dieser Welt erheben sich !!

Die Initiative "Der Marsch 2017" organisiert eine einmalige Demonstration der Völker Europas nach Berlin. Der Termin wird erst festgesetzt, wenn die Mindestteilnehmerzahl erreicht ist. Die Mobilisierung der Menschen wird über die Vernetzung bereits vorhandener Gruppen und Initiativen, über die Website, Youtube, Facebook, Twitter, sowie die aktuell gebildeten 100 Ortsgruppen geschaffen. Von den 100 Ortsgruppen sind bereits ca. 40 aktiv und erarbeiten die Vernetzung am jeweiligen Standort. Es wird Fahrgemeinschaften, Busse und andere Transportmöglichkeiten geben. Jeder einzelne ist gefragt! Es ist 5 nach 12 und nur mit einer starken Gemeinschaft können wir uns der Zukunft entgegenstellen. Seid aktiv mit dabei! Wir brauchen euch!

Liebe Mitbürger, Eltern, Rentner, Arbeiter, Angestellte, Arbeitslose, Beamte, Hausfrauen, Mütter, Väter - Unsere Heimat wurde in einen Alptraum verwandelt. Eine Horrormeldung folgt der anderen, von den Medien größtenteils verschleiert, wie lange sollen wir noch zuschauen, wegschauen, den Mund halten? **ES REICHT!**

Der Marsch 2017!
 50.000+
 Für unsere Kinder - Für unsere Enkel - Für unsere Heimat!

Die Ortsgruppen sind tatsächlich das Wichtigste innerhalb unserer Initiative, denn nur über diese kann die Basis dessen geschaffen werden, was dieser Gesellschaft größtenteils leider genommen wurde. "Gemeinschaft und Zusammenhalt".

Auch wird über die Ortsgruppen aktive Vernetzung nicht nur untereinander, sondern auch zu anderen, bestehenden Organisationen, bzw. Initiativen betrieben.

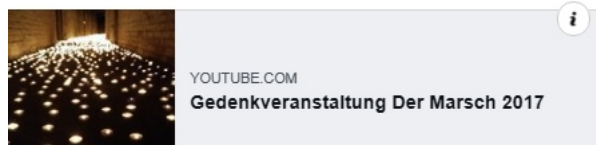
Ein Wandel in der Gesellschaft, der Wille Aller, aktiv und eigenverantwortlich sich nicht nur zu beklagen, sondern es besser zu machen, kann leider nicht erzwungen werden, sondern ist ein langer Prozess. Die Zeiten des Forderns und Fragens sind vorbei, jeder Einzelne ist mitverantwortlich für die weiteren Entwicklungen und erst, wenn die Mehrheit das verstanden hat, werden wir dem Unrecht ein Ende bereiten können! Aktiv sind bereits genügend Menschen, nur müssen sie noch verstehen, dass wir alle den nötigen Weg nur gemeinsam gehen können.

Und nicht erst seit Beginn der Kandelproteste wollte Marco Kurz die 'Opfer niemals vergessen'.

Diese Rhetorik verfolgte er bereits zu *Marsch2017*-Zeiten, neben der Dauerforderung nach "Gemeinschaft und Zusammenhalt".

Marco Kurz 20. Dezember 2017 · 🌐

Die Nacht der 10.000 Kerzen!
 Im November 2017 erinnerten wir in einer Gedenkveranstaltung der Opfer einer rücksichtslosen und verlogenen Politik in unserem Land. Dieses sinnlose Leid, alleine der vergangenen zwei Jahre, wird niemals vergessen werden.



Das *Frauenbündnis Kandel* sollte nur ein zwischenzeitliches Unterprojekt des *Marsch 2017* werden: Eine Ortsgruppe von vielen. Dann jedoch entwickelte sich „Kandel“ ab Februar 2018 unter dem AfD-basierten Bündnis *Kandel ist überall* zu einem patriotischen Erfolgsmodell und Marco Kurz fokussierte sich immer mehr und blendete den *Marsch 2017* immer mehr aus.

Die letzte Ortsgruppe bzw. Regionalgruppe (wie sie dann ab November 2017 heißen) war jene in Nürnberg. Die zugehörige Facebookseite dümpelte seit einem Jahr vor sich hin und hatte aktuell 87 Likes. Noch im April 2018 war dort für den *Marsch 2017* und die Ortsgruppenarbeit geworben worden. Der Post soll hier vollständig wiedergegeben werden, um die Parallelen zu den Ideologien des Frauenbündnis Kandel noch einmal (und bis auf weiteres abschließend) aufzuzeigen.



**Der Marsch 2017 - Regionalgruppe
Nürnberg**

👍 Seite gefällt mir ...

21. April 2018 · 🌐

Wieso - weshalb - warum, hier haben wir noch ein paar Denkanstöße!

Wer wir sind:

Unsere Initiative organisiert nicht nur eine einmalige Demonstration der Menschen Europas in Berlin, sondern sieht sich als eine Bewegung, die mit deutschlandweit gebildeten Regionalteams jeweils vor Ort die notwendige Vernetzung zu umliegenden überparteilichen Initiativen, Gruppen und Menschen erarbeitet.

Wir fühlen uns nicht mehr vertreten, unserer Sicherheit beraubt, sorgen uns um die Zukunft unserer Kinder und Enkel.

Was wir wollen:

Wir haben eindeutige Ziele!

Rücktritt der Deutschen Bundesregierung!

Stop der Kriegstreiberei - Hin zu Frieden!

Selbstbestimmungsrecht!

Beendigung des Einflusses finanzstarker Lobbyisten auf die Politik!

Erhalt des Bargeldes als Zahlungsmittel!

Modifizierung des Zins- und Zinseszins-Systems!

Wie?

Wir haben eines verstanden, nur gemeinsam können wir unsere Ziele erreichen!

Wir brauchen keine 100 Demos, wir brauchen 1 Gemeinschaft!

Wir müssen nicht gegen Unrecht kämpfen, wir distanzieren uns davon!

Erst wenn wir die geplante Mindest-Teilnehmerzahl erreicht haben, die sich über eigene Mitglieder und durch Vernetzung mit bestehenden Initiativen und Gruppen zusammensetzt, wird der Termin festgesetzt! Wichtig ist aber auch, dass es uns nicht nur um eine Demonstration geht, sondern unsere Hauptaufgabe darin liegt, wieder eine Gemeinschaft zu werden! Und diese Arbeit hat bereits begonnen!

Was kommt danach?

Wir stellen uns nicht die Frage "Was dann?", unsere selbst gestellte Aufgabe ist: "Wie gelingt uns die Rückkehr zu einer gerechten und sicheren Zukunft?".

Wir brauchen jetzt und in Zukunft Diskussionen darüber, wie es weitergehen soll! Vor allem dazu soll unsere Initiative dienen, GEMEINSAM Diskussionen zu ermöglichen, welche die seit Jahren schon tätigen überparteilichen Initiativen und Fachleute, einbinden, um auf demokratischem Wege die notwendigen Veränderungen zu ermöglichen! Gemeinsamkeit schafft Kraft!

Nur eine starke Gemeinschaft, welche in der Lage ist, demokratische Diskussionen zuzulassen, Diskussionen, die nicht durch Verbote, politische und mediale Meinungsbildung eingeschränkt werden, kann auf demokratischem Wege wieder zu Recht, Ordnung und soziale Gerechtigkeit zurückfinden!

..... eine Geschichte sei laut der Dramentheorie des Friedrich Dürrenmatt „dann zu Ende gedacht, wenn sie ihre schlimmstmögliche Wendung genommen hat“, und jene Wendung sei „die Wendung in die Komödie“.

Am 24. April, neun Tage nach der Umbenennung der *Marsch2017*-Facebookgruppe, ging die *Marsch2017*-Facebookseite wieder online, allerdings umbenannt.



Das Profilbild zeigte Julia & Marco gemeinsam in Paris, Mitte Dezember 2018, als die Proteste der *Gilets Jaunes* auf dem Höhepunkt gewesen waren. Marco Kurz hatte mit seiner Stirnkamera (das schwarze Befestigungsband ist auf der gelben Pudelmütze sichtbar) einen Facebook-Livestream angeboten. Das Bild war seinerzeit (vor Weihnachten 2018) von Marco Kurz immer wieder als ein Signum der street credibility verwendet worden.

Ein symbolträchtiges Titelbild: Marco Kurz mit Multifunktionsrucksack schwingt das Megaphon wie eine Bauernkriegswaffe, „Julia Juls“ blickt abwesend auf ihr Smartphone. Im Hintergrund bläht der Wind ein Fahnenbanner des *Frauenbündnis Kandel*, und fünf Meter daneben das *NPD*-Wahlplakat ohne *NPD*-Schriftzug.

Ein auskunftsträchtiger Seitenname: Marco Kurz und „Julia Juls“ als suggeriertes Dreamteam beziehungsweise gar Traumpaar ... oder etwa doch nur eine patriotische Version von Stefanie Hertel und Stefan Mross und Marco Kurz versuchte nur, an der großen Beliebtheit der „Julia Juls“ in der patriotischen Szene (in Kandel und ganz Deutschland) und auf Facebook (15.000 Likes zu 5.000 Likes auf der gelöschten Hauptseite beziehungsweise 1.800 auf der aktuellen Hauptseite) zu partizipieren - und „Julia Juls“ instrumentalisierte symbiotisch Marco Kurz und das Kandelpublikum als Wirtstiere für einen von ihr erhofften Musikkarrierestart ??

Am 17. April 2019, zwei Tag nach der Umbenennung der *Marsch2017*-Facebookgruppe, berichtete die *Gießener Allgemeine Zeitung* über einen Gerichtsprozess gegen jenen "Ter Sven".

Der war zwischenzeitlich zum Organisator der *Gelbwesten Gießen* avanciert, dem Nachfolgeprojekt der *Marsch2017*-Ortsgruppe Gießen. In dem Prozess ging es um die Proteste gegen Angela Merkel beim Wahlkampf 2017 ... und indirekt auch um den Umstand, dass „Ter Sven“ sich vor Gericht „wie ein Reichsbürger“ verhielt.

Anführer der Gießener Gelbwesten steht vor Gericht

Der neue Gelbwesten-Anführer »T.E.R. Sven« bei seiner Rede am Samstag (14. April) in der Marburger Straße.



Der Bundestagswahlkampf im September vor zwei Jahren war im beschaulichen Hinterland alles andere als ereignisarm. Eine Woche vor dem Wahltermin wurden in der Region um Breidenstein, Gönnern, Biedenkopf und Dautphetal zahlreiche Wahlplakate mit hetzerischen und beleidigenden Parolen überklebt. Auf Großplakaten des CDU-Bundestagsabgeordneten Stefan Heck prangte in großen Lettern die Bezeichnung »Volksverräter«. Auf weitere Plakaten der CDU und anderer Parteien wurden Sprüche wie »Arbeiterverräter«, »Schariapartei Deutschland« und »Kinderschänder« oder rote Halbmonde geklebt. »Da sind Zerstörer-Banden mit Nazi-Jargon unterwegs«, erklärte Heck damals gegenüber der Oberhessischen Presse.

Nach dem Hinweis eines Zeugen, dem in der Nacht auf den 22. September 2017 in Steffenberg ein Mann aufgefallen war, in dessen Auto eine Trittleiter lag, griff die Polizei zu. Laut der damaligen Pressemitteilung der Staatsanwaltschaft Marburg und der Polizeidirektion Marburg-Biedenkopf wurde am folgenden Nachmittag die Wohnung eines 41-jährigen Tatverdächtigen durchsucht und »umfangreiches Beweismaterial« sichergestellt. Seit Anfang Februar 2019 steht der Mann in Biedenkopf vor Gericht.

Nach Informationen der GAZ handelt es sich bei dem Angeklagten um den neuen Wortführer der Gießener Gelbwesten. Der 42-jährige Steffenberger, der sich im Internet T.E.R. Sven nennt, hielt am Samstag mehrere Reden und hat die Nachfolge von Ronny Böhm aus Buseck angetreten. Der hatte sich aus der ersten Reihe der Gießener Gelbwesten nach seiner – von dieser Zeitung enthüllten – Einladung an die NPD-Aktion »Schutzzone« zurückgezogen. In der Marburger Straße hatte die auf 20 Personen geschrumpfte Gruppe, die sich fast nur aus Personen von außerhalb Gießens zusammensetzt, gegen die »Macht der Lügenpresse« demonstriert und die bisherige Berichterstattung der GAZ zu den Gelbwesten als »tendenziös« kritisiert.

Der Blick auf die Internetaktivitäten von T.E.R. Sven indes bestätigt die bisherigen Recherchen zu den Gelbwesten. Auf Facebook und in seinen Videokanälen gibt sich ihr neuer Anführer als Anhänger von Naziführer Adolf Hitler und Holocaustleugnern zu erkennen. In seiner Playlist im Videokanal Youtube finden sich Hitler-Reden, bei Facebook Videos des sogenannten »Volkslehrers«. Die Filme des vom Dienst suspendierten Berliner Lehrers Nikolai N. sperrte Youtube vor wenigen Tagen wegen rechtsextremer Hetze (70 000 Abonnenten).

Zu seiner Gerichtsverhandlung Anfang Februar vor dem Amtsgericht in Biedenkopf musste der 42-Jährige laut einem Bericht des Hinterländer Anzeigers polizeilich vorgeführt werden. Im Gerichtssaal habe er sofort betont, dass er die Richterin nicht anerkenne und somit auch keine Aussagen machen werde. Er erkenne die Rechtmäßigkeit der Bundesrepublik nicht an. »Ich kooperiere nicht« und »Ich verweigere mich diesem Gericht«, zitierte ihn die Zeitung. Wortreich habe er seine ablehnende Haltung zur Bundesrepublik und somit auch zur Gerichtsbarkeit dargelegt. Dieses Argumentationsmuster findet man oft bei Reichsbürgern, die die Existenz der Bundesrepublik Deutschland leugnen. Das Verfahren wird im Juli fortgesetzt.

Innerpatriotische Konkurrenz am 4. Mai in Heilbronn



Am 4. Mai würde es eine erhebliche innerpatriotische Konkurrenz geben:

Die *Gelben Westen Heilbronn* hatten zu einer zeitgleichen Kundgebung aufgerufen. Als Gäste: 'Robert Einzelfall' und der in der patriotischen Szene sehr beliebte Demosanitärer Andreas Eggert.

Am 13. April 2019 war 'Robert Einzelfall', im Jahr 2018 noch Dauergast in Kandel, mit seiner *Leine des Grauens* in Mannheim vor 60 Personen bei der Kundgebung der *Gelbwesten Mannheim* aufgetreten. Die waren eine Art Ableger des *Frauenbündnis Kandel*: Die Initiatoren, das Ehepaar Nicole&Kevin Kießling, waren Ende 2018 über die Gelbwestenszene nach Kandel gekommen und waren begeistert von Marco Kurz und dessen Demos. Anfang Februar 2019 dann begannen die Kießlings mit eigenen Demos in Mannheim und verloren seither kein Wort mehr über Marco Kurz – und der schwieg sich auf seinen Social-Media-Seiten über die *Gelbwesten Mannheim* aus. Von jenen 60 PatriotInnen dürften einige am 4. Mai dann lieber nach Heilbronn fahren und nicht, wie vielleicht sonst, nach Kandel.

Denn 'Robert Einzelfall' mit seiner *Leine des Grauens* war die neue Integrationsfigur in der patriotischen Szene, zusammen mit Nicole Jil Gilbert, der ehemaligen Nummer 2 des *Frauenbündnis Kandel*. Zahlreiche Dossiers des *Karlsruher Netzwerks gegen Rechts* haben diese Entwicklung dokumentiert ⁶.

Marco Kurz war vor seiner Mai-Demo aber auch in der regionalen *Gelbwesten*-Szene isoliert: Die *Gelbwesten Karlsruhe* hatten sich nach ihrer ersten und letzten Demo in Karlsruhe am 9. Februar explizit vom *Frauenbündnis Kandel* als „Rechts“ distanziert⁷. Die *Gelbwesten Mannheim* hatten zwar keine ideologischen Probleme mit dem *Frauenbündnis Kandel* und es gab personelle Überschneidungen: Aber man ignorierte sich gegenseitig. Und auch die dritte Gelbwestengruppierung der Region, die *Gelben Westen Heilbronn*, gingen Marco Kurz aus dem Weg.



Am 27. April fand vor dem Europaparlament in Straßbourg eine große Gelbwestendemo statt. Marco Kurz videostreamte live über die Facebookseite des *Frauenbündnis Kandel*.

In ihrer Facebookgruppe teilten die *Gelben Westen Heilbronn* im Lauf des Tages insgesamt zwölf Livestreams, aber nicht den von Marco Kurz, der mit Retro-Haarschnitt aufgelaufen war.

⁶ ka-gegen-rechts.de/wp-content/uploads/2019/03/109_Die_Wiesbaden_Demo_12_03_2019.pdf

⁷ vgl. im entspr. Dossier: ka-gegen-rechts.de/wp-content/uploads/2019/02/106_Im_Vorfeld-der_Mannheimer_Gelbwesten-Demo_am_23_2_2019.pdf

Die „perversen Gestalten in den Parlamenten“

(Ein Wutausbruch am 27. April)

Kandel-Kanal

Schaut und hört euch diese heuchlerische und verlogene Brüssel-Propaganda an.

Diese perversen Gestalten in den Parlamenten gehören in die tiefsten Kerker verbannt.

<https://www.facebook.com/178362315106/posts/10161891870345107/>

Marco Kandel

Am Morgen des 27. April ging dieser Beitrag bei *telegram* auf dem *Kandel-Kanal* online.

Was mochte einen derartigen Zorn hervorgerufen haben?

Klickte man auf den Facebook-Link, gelangte man zu diesem in 48 Stunden über 38.000 Mal geteilten Beitrag:

The image is a screenshot of a Facebook post from the official page of the European Parliament. The post is a video advertisement for the European elections. The video thumbnail shows a close-up of a woman's face as she looks at a newborn baby. The text 'choose your future' is overlaid on the image, along with the European Union flag. Below the video, the text of the post reads: "Heute komme ich auf die Welt. Wie wird die Welt aussehen, in der ich aufwache?" followed by "Wähle deine Zukunft. Europawahl am 26. Mai". The post has received 108,943 reactions, 5,072 comments, and 38,871 shares. The left sidebar of the Facebook page is visible, showing the profile name 'European Parliament' and various navigation links such as 'Startseite', 'Beiträge', 'Videos', 'Fotos', 'Info', 'Moderation policy', 'Parlamentarium', 'EP Website', 'Political Groups', 'Pins', 'Chat', 'MEPs', 'flickr', 'Reports and Resolutions', 'Community', 'Notizen', and 'Veranstaltungen'.

Wilhelm Reich sah die bürgerliche Kleinfamilie als die „Keimzelle des autoritären Staates“. Für Marco Kurz war sie die Keimzelle eines außerstaatlichen völkischen Selbsthilfenetzwerks und die Basis einer von ihm ersehnten Revolution zur Beendigung der BRD. Denn die würde mit ihren politischen Strukturen und ihrer politischen Ausrichtung versuchen, die 'klassische Familie' als führende Sozialform zu zerstören: Legale Abtreibungen, väterunfreundliche Jugendämter, Gender Mainstreaming, „Frühsexualisierung“, Frauenquote, Ehe für alle.

Für Kaiser Wilhelm II war der Reichstag eine Quasselbude. Für Marco Kurz waren PolitikerInnen, spätestens sobald sie nach einer Wahl parlamentarisch agierten, allesamt machtversessene EgoistInnen, nur daran interessiert, sich in die eigenen Taschen zu wirtschaften und dabei den Souverän, das Volk, zu verraten.

In den Wünschen des Marco Kurz würden sie jedoch alle nach jener erträumten Revolution für ihre vorrevolutionären Vergehen vor Gericht gestellt und bestraft werden: Aber immerhin sah Marco Kurz in seiner Fantasie-Doppelrolle als Ankläger und Richter noch den „Kerker“ vor und nicht die Wand.

Die 24. Sicherheit, Zukunft, Familie, Heimat!
KANDEL-DEMO
Frauenbündnis Kandel - Zusammenhalt für Deutschland
Frauenbündnis 04.05. 14 Uhr
KANDEL Landau in der Pfalz
→ OBERTORPLATZ - Reiterstraße

Marco Kurz beanspruchte die Begriffe „Zukunft“ und „Familie“ für sich allein. Und es dürfte in dem Bild letztlich wohl der treusorgende Vater, der mit offenem Mund das Wunder des Lebens erfährt, gewesen sein, das Marco Kurz derart zur Weißglut getrieben hatte, gleichwohl in dem Bild alle drei gleichermaßen zu einem Traum eines heiligen Familienbundes verschmelzen: Bethlehem 2.0

Ein geschickt inszeniertes Bild, mit dem die Facebookseite *Europaen Parliament* die EU als verantwortungsvolle Schutzinstanz suggerierte, während sie für Marco Kurz ein NWO-höriges Monster war, das auf Soros' Geheiß den Völkermord durch gezielten Bevölkerungsaustausch herbeiführen wollte: Die EU als ein Synonym für Tod & Zukunftslosigkeit.

In diesem Sinn musste jener Facebookbeitrag auf der Seite des Europäischen Parlaments für Marco Kurz eine Perversion aller seiner Werte darstellen. Man mag da an den altbekannten Witz mit dem Autofahrer denken, der im Radio in den Verkehrsnachrichten hört, dass auf seiner Strecke ein Geisterfahrer unterwegs sei und daraufhin ausruft: „Einer? Nein, hunderte“.

Oder man mag verstehen, dass Marco Kurz vollständig ausgebrannt war. Er hatte sich mit seinem sehr speziellen (um es mal so zu sagen) Weltbild ab Januar 2017 an die (Facebook-)Öffentlichkeit gewagt. Und das hatte er mehr oder weniger bis April 2019 durchgehalten. Das mag an sich eine erstaunliche Leistung gewesen sein. Aber was er dabei zu sagen gehabt hatte, war trotzdem langweilig.



»Ständig versuchen rechtsgerichtete Gruppierungen in unserer schönen Stadt und ihrem Umland gegen geflüchtete Menschen, Menschen mit Migrationshistorie und Andersdenkende zu hetzen. Bloße Gewaltunterstellung, Demokratieverachtung, purer Rassismus und die Relativierung des Holocausts sind nur einige Dinge, die Marco Kurz und seine braunen Gesinnungskameraden vom Stapel lassen. Wir wollen nicht, dass diese Gruppierungen und ihr Gedankengut unwidersprochen ihre Hetze verbreiten können. Wir zeigen daher mit euch gemeinsam, dass Landau stabil bleibt. Wir sind eine weltoffene Stadt und haben keine Toleranz für Faschist*innen, geschweige denn einen Platz für diese in unserer Mitte. Wir bitten daher alle, die sich für Demokratie und das Grundgesetz einsetzen, ein Zeichen zu setzen und den Rechten zu widersprechen!«

Eine Veranstaltung des Allgemeinen Studierendenausschusses (AStA) der Universität Koblenz-Landau

weiter in Teil 2

www.ka-gegen-rechts.de/dossiers